

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERÄNTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 13. September 1968

Blatt 2668

800 neue Wohnungen für Wien =====

13. September (RK) Zwei große städtische Wohnbauprojekte standen auf der Tagesordnung des Bauausschusses des Wiener Gemeinderates. Stadtrat Heller referierte die beiden Anträge für diese Wohnhausanlagen, die beide im Südwesten Wiens errichtet werden sollen: Östlich der Altmannsdorfer Straße wird "An den Froschlacken" im 12. Bezirk eine Wohnhausanlage mit 452 Wohnungen und einer Mutterberatung entstehen. Auf einem Areal von rund 30.000 Quadratmeter werden sich 28 Wohnhäuser, in acht Baublöcke zusammengefaßt, erheben. Die Wohnhäuser werden nicht nur eine unterschiedliche Gebäudehöhe (vier, sechs und neun Stockwerke) aufweisen, sondern auch teilweise durch Loggienzwischenbauten verbunden sein. Die Objekte sind rund um zwei große Gartenhöfe gruppiert.

Die zweite Wohnhausanlage - mit 160 Wohnungen - entsteht an der Rudolf Zeller-Gasse und der Ladrongasse im 23. Bezirk in Atzgersdorf. Hier werden - auf einem Areal von 12.500 Quadratmeter - 15 Wohnhäuser zu sieben Baulücken zusammengefaßt werden. Auch hier wird durch Loggienzwischenbauten ein organischer Baukörper geschaffen werden. In dem hakenförmigen Baukörper entsteht ein großer Innenhof, der gegen Norden und Westen gut abgeschirmt, gegen Süden jedoch offen ist. Stadtrat Heller beantragte im Bauausschuß die

./.

Genehmigung der Sachkredite für die beiden Großprojekte. Die Kosten für die Wohnhausanlage in der Altmannsdorfer Straße belaufen sich auf 97,9 Millionen Schilling (Baurate 1968: vier Millionen Schilling); die Wohnhausanlage in Atzgersdorf erfordert einen Kostenaufwand von 34,1 Millionen Schilling (Baurate 1968: zwei Millionen Schilling). Die endgültige Beschlußfassung bleibt dem Gemeinderat vorbehalten.

Auch eine Erweiterung der Großfeld-Siedlung wurde beschlossen: Durch nachträgliche Freimachung stadteigener Grundstücke ist es möglich geworden, zusätzlich 170 Wohnungen in der Großfeld-Siedlung zu errichten. Damit wird diese Wohnhausanlage über insgesamt 1.074 Wohnungseinheiten verfügen. Das bedeutet für die Anlage eine Vermehrung auf 80 Häuser. Der Bauausschuß genehmigte dem Projekt entsprechend eine Erweiterung des Sachkredites für die Großfeld-Siedlung in der Höhe von 44,1 Millionen Schilling.

Schließlich genehmigte der Bauausschuß noch die Errichtung einer Wohnhausanlage in Hietzing: in der Trauttmansdorffgasse wird durch drei geplante Wohnhäuser eine Baulücke geschlossen werden. Die Wohnhausanlage wird 31 Wohnungen enthalten. Die Kosten für die Anlage betragen 9,3 Millionen Schilling.

(Auszugsweise bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

Bürgermeister Marek gratuliert Friedrich Torberg
=====

13. September (RK) Friedrich Torberg feiert Montag, den 16. September, seinen 60. Geburtstag. Bürgermeister Bruno Marek hat aus diesem Anlaß an Prof. Torberg ein Glückwunschsreiben gerichtet, in dem es heißt:

"Als Bürgermeister Ihrer Vaterstadt übermittle ich Ihnen deren Glückwünsche zur Vollendung des 60. Lebensjahres und gratuliere auch im eigenen Namen auf das herzlichste.

Das undefinierbare geistige Fluidum, das von Wien ausgeht und sich im künstlerischen Schaffen oft so reizvoll auswirkt, hat auch Sie zu Ihrer reichen literarischen Tätigkeit inspiriert. Dieser verdanken Sie es, daß Sie seit langem zur Prominenz der Österreichischen Schriftsteller und Publizisten zählen. Aber auch alles, was Sie als Herausgeber sowie als Mitarbeiter von Sammelwerken und kulturpolitischen Zeitschriften leisten, verdient besondere Anerkennung.

Mögen Ihnen in Ausübung Ihres Berufes viele neue Erfolge zuteil werden!"

- - -

Ständchen für Obersenatsrat Kutil
=====

13. September (RK) Heute vormittag brachte in den Wappensälen des Wiener Rathauses die Stockerauer Oktoberfestkapelle dem Leiter des Präsidialbüros, Obersenatsrat Dr. Otto Kutil, ein Ständchen. Dr. Kutil überreichte der Kapelle zum Dank für das Ständchen eine Johann-Strauß-Figur aus Augarten-Prozellan.

- - -

Fahrgastbefragung auf dem "39er"

=====

13. September (RK) Die Wiener Verkehrsbetriebe führen nächste Woche am Donnerstag, dem 19. September auf der Straßenbahnlinie 39 eine Fahrgastbefragung durch. Zweck der Befragung ist es, genaue Grundlagen für die Verkehrsplanung in Döbling zu erhalten. Schon in den nächsten Tagen werden die Fahrgäste auf dieser Linie kleine Ankündigungszettel bekommen, die sie auf die Befragungsaktion aufmerksam machen.

Bekanntlich führen die Wiener Verkehrsbetriebe im gesamten Liniennetz ständig Fahrgastzählungen und Frequenzkontrollen durch, um Verkehrsverbesserungen und Frequenzangleichungen vornehmen zu können. Dort zum Beispiel wo heute nur ein Dutzend Personen bei einer Haltestelle zu steigen, wird möglicherweise im nächsten Monat eine Wohnhausanlage bezogen, und dann sind es Hunderte, die mit der Straßenbahn fahren wollen.

All diese Dinge müssen im Interesse der Fahrgäste natürlich rechtzeitig und möglichst genau erfaßt werden. Dazu dienen die Verkehrszählungen. Das ist auch der Grund, warum die Wiener Verkehrsbetriebe keinen starren Fahrplan verwenden. Sie wollen und können flexibel sein.

Auf der Linie 39 geht es besonders im Streckenbereich Endstation Sievering bis Haltestelle Obkirchergasse um eine bessere Verkehrserschließung. Diese Fahrgastbefragung soll Klarheit über die Quell- und Zielpunkte auf der Linie 39 bringen. Bei welcher Haltestelle sind Sie heute zugestiegen? Um wieviel Uhr? Wo ist Ihr Endziel? Welche Straßenbahn-Autobus- oder Stadtbahnlinie benützen Sie dabei? Mit diesen vier Fragen wenden sich die Verkehrsbetriebe an ihre Fahrgäste und schließen daran die Bitte, die vorgedruckte Karte, die am 19. September den bei den Haltestellen der Linie 39 den einsteigenden Fahrgästen wird, möglichst noch am gleichen Tag ausgefüllt, bei einem Schaffner der Linien 38 oder 39 wieder abzugeben.

(Auszugsweise bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

Verkehrsaufschließung für den Großgrünmarkt
=====

13. September (RK) Die Verkehrsaufschließung des Großgrünmarktes Inzersdorf beschäftigte gestern den Bauausschuß des Wiener Gemeinderates. Es geht dabei in erster Linie um den Ausbau der Laxenburger Straße von der Ober Laaer-Straße bis zum Süden des Marktes. Zwei Richtungsfahrbahnen mit je 9,5 Meter Breite, getrennt durch einen 4,5 Meter breiten Mittelstreifen, sollen auf diesem 1.600 Meter langen Stück der Laxenburger Straße die Flüssigkeit des Straßenverkehrs sicherstellen.

Als Zufahrt zum Großgrünmarkt wird die Nordrandstraße dienen. Sie wird - bei einer Gesamtlänge von einem halben Kilometer - eine Fahrbahnbreite von vierzehn Meter aufweisen. Für beiderseitige Abstellstreifen und Gehsteige soll ebenfalls vorgesorgt werden.

Insgesamt stellen sich die Baukosten für dieses Straßenbauprojekt auf 30 Millionen Schilling. Das Projekt wird zur grundsätzlichen Genehmigung dem Wiener Gemeinderat vorgelegt werden.

- - -

Chor der Freunde der Musiklehranstalten
=====

Der Chor der Freunde der Musiklehranstalten der Stadt Wien nimmt seine Probenstätigkeit am Mittwoch, dem 18. September, 18 Uhr, (und jeden folgenden Mittwoch um die gleiche Zeit) im Konzertsaal des Konservatoriums der Stadt Wien, 1, Johannesgasse 4a, wieder auf und lädt alle daran interessierten Damen und Herren (aller Stimmgattungen) zur Mitarbeit ein.

Bei nur einer Probe wöchentlich wird hier Gelegenheit geboten, ein musikalisch interessantes Programm kennenzulernen.

- - -

Geehrte Redaktion!

Wir erinnern daran, daß morgen, Samstag, den 14. September, um 14 Uhr, von der Sportstelle der Stadt Wien in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendreferat am Nothnagelplatz, im 10. Bezirk Windtenstraße (Endstation der Linie 65) eine Groß-Sportveranstaltung organisiert wird.

Ort: Nothnagelplatz - Windtenstraße

Zeit: 14. September, 14 Uhr

Zufahrt: Straßenbahnlinie 65.

- - -

Geehrte Redaktion!

Wir erinnern daran, daß morgen, Samstag, den 14. September, vom Landesjugendreferat gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Wiener Volkstanzgruppen in der Zeit von 15 bis 18.30 Uhr vor dem Schloß Schönbrunn ein großes, allgemein frei zugängliches Volkstanzfest veranstaltet wird.

Ort: vor Schloß Schönbrunn

Zeit: 14. September, 15 bis 18.30 Uhr.

- - -

Wiener Bezirksvertretungssitzungen in der kommenden Woche
 =====

13. September (RK) In der kommenden Woche finden folgende Wiener Bezirksvertretungssitzungen statt:

Donnerstag, 19. September:

17.00 Uhr, Ottakring, Richard Wagner-Platz 19, Sitzungssaal.

Freitag, 20. September:

16.00 Uhr, Meidling, Schönbrunner Straße 259/I. Stock

16.00 Uhr, Penzing, Amtshaus Hietzing, 13, Hietzinger

Kai 1.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
 =====

13. September (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Paprika 40 bis 50 g je Stück, Paradeiser 3 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Birnen 3 bis 5 S, Zwetschken 2 bis 4 S je Kilogramm.

Bürgermeister Bruno Marek bei Goldener Hochzeit von
=====

Alt-Gemeinderat Regierungsrat Kowatsch
=====

13. September (RK) Heute vormittag fuhr Bürgermeister Bruno Marek in den 12. Bezirk, um Altgemeinderat Regierungsrat Kowatsch und dessen Frau anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit die besten Glückwünsche zu überbringen. Der Bürgermeister überreichte Frau Kowatsch einen schönen Blumenstrauß. Bezirksvorsteher Wilhelm Hradil und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Josef Hoffmann überbrachten die Grüße der Meidlinger Bevölkerung.

In einer kurzen Ansprache würdigte Bürgermeister Marek das Lebenswerk von Altgemeinderat Regierungsrat Kowatsch, der sich immer bemühte, andern Menschen zu helfen. Diese reiche Arbeit wäre aber ohne die aufopfernde Unterstützung seiner Frau nicht möglich gewesen.

Der Jubilar dankte im eigenen Namen und im Namen seiner Gattin mit bewegten Worten für die ihm zuteil gewordene Ehrung.

- - -

Oberbürgermeister von Yokohama bei Bürgermeister Marek
=====

13. September (RK) Heute vormittag stattet Oberbürgermeister Asukato von Yokohama, eine der größten Städte Japans, Bürgermeister Bruno Marek in dessen Amtsräumen einen Besuch ab. Oberbürgermeister Asukato, der sich zur Zeit auf einer Europareise befindet, übergab einen Stadtschlüssel zur Stadt Yokohama. Bürgermeister Marek überreichte seinem Gast ein Wiener Stadtsiegel.

Oberbürgermeister Asukato interessierte sich besonders für die Regelung der Wasser- Wohnungs- und Verkehrsprobleme in Wien. Er war von den Wiener Lösungen sehr beeindruckt.

Bürgermeister Bruno Marek lud zu einer Rundfahrt ein, bei der sich der Gast an Ort und Stelle über die verschiedenen Methoden der Wiener Kommunalpolitik überzeugen konnte. Oberbürgermeister Asukato wird auch auf Einladung des Wiener Bürgermeisters der Internationalen Herbstmesse einen Besuch abstatten.

- - -

Ab Montag:Zagreb-Ausstellung im Künstlerhaus
=====

13. September (RK) Im Künstlerhaus wurde heute die Wiener Presse durch die Zagreb-Ausstellung geführt, die Montag, den 16. September um 11 Uhr eröffnet wird. Die Ausstellung gliedert sich in drei Abschnitte: historische Entwicklung der kroatischen Hauptstadt, Zagreb in der Gegenwart, und schließlich die Zukunft der Stadt. Außerdem informieren die fotografischen Exponate über die bildende Kunst der Gegenwart in Zagreb und über die dort stattfindende Biennale der modernen Musik. Während der Dauer der Ausstellung werden in ununterbrochener Folge acht Trick-Kurzfilme gezeigt werden. Jeder von ihnen preisgekrönt.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

*

In Vertretung des Chefredakteurs des Presse- und Informationsdienstes der Stadt Wien begrüßte Obermagistratsrat Dr. Richard Denscher die Vertreter der Presse im Künstlerhaus. Er verwies auf die "Wiener Wochen", die im Vorjahr in Zagreb stattgefunden haben, und erwähnte die außerordentliche Aufmerksamkeit, mit der nicht nur die kroatische Presse sondern auch die Zagreber Bevölkerung die "Wiener Wochen" aufnahmen. Dr. Denscher stellte dann den anwesenden Journalisten den Leiter des Pressedienstes der Stadt Zagreb, Mladen Vujčić vor.

Vujčić stellte die Ausstellung als eine Erwiderung der "Wiener Wochen" in Zagreb dar und betonte, er freue sich, daß der Weg dieser Ausstellung in Wien beginne. Die Exposition, die unter dem Motto "Zagreb - Stadt der Jugend" steht, wird auch in anderen europäischen Städten gezeigt werden. Vujčić stellte fest, daß das Motto "Stadt der Jugend" keine Anmaßung sei: Die Stadt Zagreb habe seit 1945 ihre Bevölkerungszahl nicht nur verdoppelt sondern könne auch stolz darauf hinweisen, daß jeder vierte Zagreber Bürger noch im Schüleralter sei.

Die Ausstellung "Zagreb - Stadt der Jugend" wird vom 16. bis 29. September, täglich von 9 bis 19 Uhr (am Eröffnungstag ab 14 Uhr), bei freiem Eintritt geöffnet sein.

- - -

Goldmedaille für "Rehspieß - Laxenburg"

=====

13. September (RK) Im Rahmen der Welser Messe fand ein Bundesländer-Wettbewerb der Köche statt, bei dem ein Angestellter der Wiener WIGAST eine goldene Medaille errang. Es handelt sich dabei um den Geschäftsführer des Aurestaurants im Donaupark Adolf Beranek, der der strengen Jury eine eigene Kreation mit dem Namen "Rehspieß-Laxenburg" vorführte.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Die Welser Messe hatte einen Wettbewerb ausgeschrieben; alle Köche Österreichs konnten Rezepte einsenden, und die drei besten jedes Bundeslandes wurden in neun getrennten Wettbewerben prämiert. Bei den drei Wienern war es der dreißigjährige Geschäftsführer des Aurestaurants Adolf Beranek, der mit dem "Rehspieß-Laxenburg" die goldene Medaille errang. Beranek führt als Begründung für die Namensgebung bei der Einführung seines Rezeptes an, daß Laxenburg schon im 13. Jahrhundert eines der bekanntesten Jagdgebiete Europas war. Seinen Höhepunkt erreichte es, als Kaiserin Maria-Theresia die Franzensburg im Schloßpark Laxenburg zu ihrem ständigen Sommersitz erkor.

Da dieses Gebiet auch heute noch einen sehr großen Wildbestand besitzt, kommt der Name des Gerichtes nicht von ungefähr. Und das ist das Rezept, welches mit der goldenen Meaille bedacht wurde:

Auf einen Spieß werden abwechselnd vier kleine Rehfilets, vier ganze Champignonköpfe sowie vier Scheiben Speck aufgezogen, mit Salz, Pfeffer, Rosmarin gewürzt und in Öl langsam gebraten. Im Bratenrückstand etwas Butter zergehen lassen, in Streifen geschnittene Sellerie durchrösten, mit Kognak kurz flambieren, mit Rotwein ablöschen, weichdünsten. Zum Schluß geschälte Weintrauben hinzugeben, mit Salz, Pfeffer, Senf, Zucker und Zitronensaft abschmecken. Inzwischen wird Reis unter Zugabe von Safran und gehackten Nüssen gedünstet. Weinblätter werden im heißen Wasser kurz vorblanchiert, damit der Bittergeschmack verschwindet. Angerichtet werden in der Mitte die Spieße, mit der Sauce überzogen, rechts und links davon auf den Weinblättern in Formen gestürzter Safranreis und Preiselbeeren abwechselnd als Garnierung gegeben.